



DELTEX[®]

Risikoanalyse

Juli 2020 / Version 1.3

Inhaltsverzeichnis

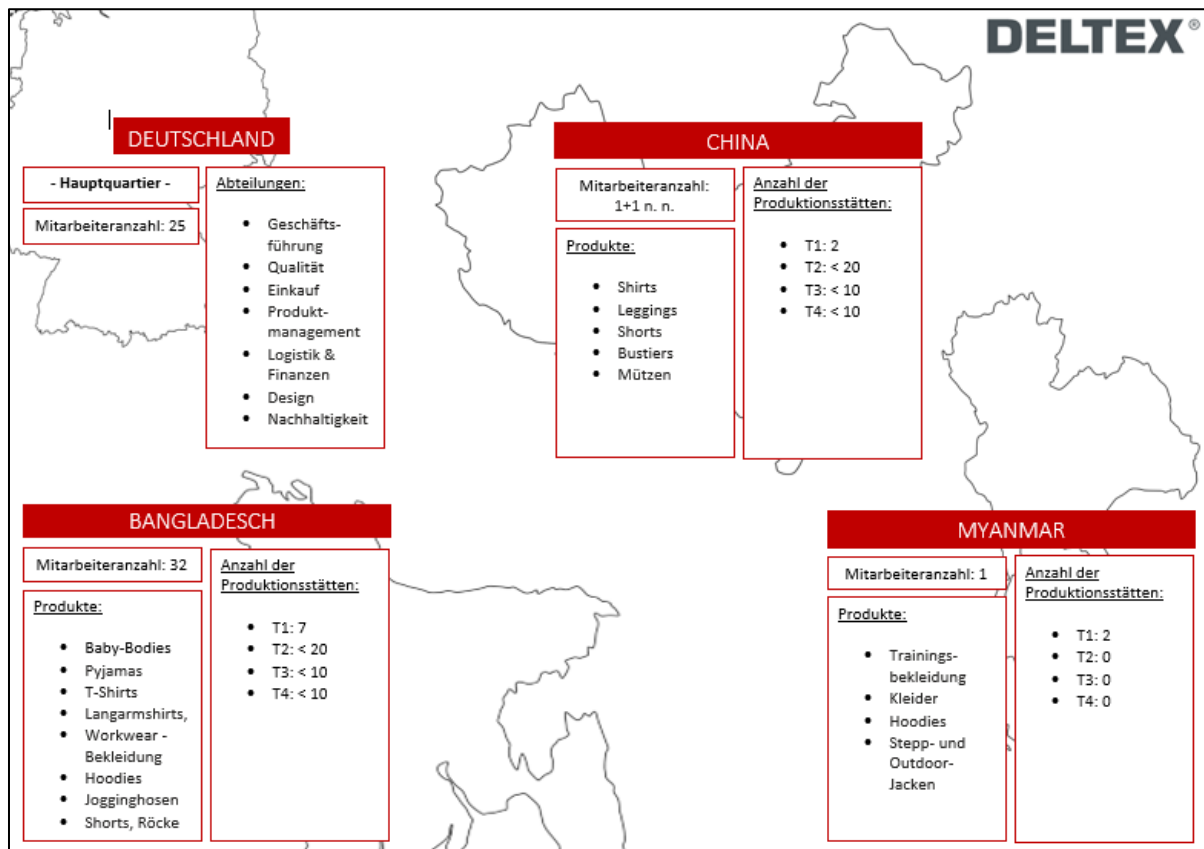
Risiken entlang der Textil-Lieferkette in Bangladesch, China und Myanmar	4
Identifizierung der Risiken	6
Priorisierung der identifizierten Risiken	9
Das DELTEX Internal Social Assessment als Werkzeug unserer Risikoanalyse	10
Risikoanalyse in unseren Nassproduktionsstätten	11
Risiken im Geschäftsmodell	12
Operative Maßnahmen in der Einkaufspraxis und Produktrisiken	13
Einstufung der Produktrisiken	15

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Übersicht über die DELTEX-Produktionsländer	3
Darstellung 2: Überwachung der Tier 1-4 Produktionsstätten	5
Darstellung 3: DELTEX Supply Chain Commitment (as of 11/2019).....	6
Darstellung 4: Soziale, ökologische, länderspezifische und weitere Risiken nach den DELTEX Produktionsländern	8
Darstellung 5: Priorisierung der identifizierten Risiken	9
Darstellung 6: Folgemaßnahmen für die identifizierten und priorisierten Risiken	11
Darstellung 7: Risiken im Geschäftsmodell	112
Darstellung 8: Rohstoffbeschaffungsrisiken der DELTEX-Produkte.....	14
Darstellung 9: Einstufung der Produktrisiken.....	16

DELTEX ist weiterhin auf Wachstumskurs. Um neuen Mitarbeitern eine Orientierung zu geben und unsere gelebten Werte und das Verständnis für die Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern zu fördern, sind die entwickelten Dokumente, wie die Grundsatzerklärung, die Unternehmensbroschüre und die Risikoanalyse, wichtige Instrumente der nachhaltigen Geschäftsführung.

Wir beschränken die Produktion unserer Artikel auf Länder wie Bangladesch, China und Myanmar, in denen wir mit eigenen Mitarbeitern vor Ort aktiv sind. Dies umfasst insbesondere die Bereiche Einkauf, Soziales, Umwelt und Qualitätskontrolle. Wir haben einen festen Pool an T1-Produktionsstätten, die wir regelmäßig durch eigene Mitarbeiter auditieren. Hinzu kommen Audits durch unabhängige Dritte, wie BSCI-Audits, die Audits unserer Kunden, sowie weitere Audits durch weitere Auftraggeber der Produktionsstätten. Auf diese Weise finden engmaschige Vor-Ort-Kontrollen zur Gewährleistung eines Mindeststandards statt und es können so mögliche Risiken minimiert werden.



Darstellung 1: Übersicht über die DELTEX-Produktionsländer

Für die nachfolgende Risikoanalyse überprüft DELTEX, welche Risiken durch die eigene Geschäftstätigkeit und alle damit verbundenen Prozesse entstehen können, die sich nachteilig auf den Menschen und die Umwelt auswirken könnten. Unser Ziel ist es entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können und möglichen Schaden vorzubeugen sowie die Auswirkungen zu vermindern.

Für die Risikoanalyse werden u. a. die „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector“ und das vom Bündnis für nachhaltige Textilien erstellte Dokument „Soziale und ökologische Risiken ermitteln“ zu Hilfe gezogen.

Risiken entlang der Textil-Lieferkette in Bangladesch, China und Myanmar

Laut der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector“ beschäftigt die Bekleidungsindustrie Millionen von Arbeitern, überwiegend Arbeiterinnen, die mit niedrigen Qualifizierungsanforderungen den Einstieg in den formellen Sektor finden. Die Unternehmen, die in dieser Industrie und in Ländern wie Bangladesch, China und Myanmar operieren, haben durch das Geschäft das Potenzial, Wachstum, Beschäftigung von Menschen, und Entwicklung zu generieren.

Gleichermaßen sind in der Textilindustrie Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen sowie negative Auswirkungen auf die Umwelt durch verantwortungslose Lieferkettentätigkeiten weit verbreitet.¹ Für verantwortungsvolle Unternehmen mit globalen Lieferkettentätigkeiten gilt es, diese negativen Auswirkungen als Risiken für Mensch und Umwelt zu identifizieren, zu analysieren, und geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Aus diesem Verständnis heraus hat Deltex seine Nachhaltigkeitsaktivitäten auf ein transparentes Lieferkettenmanagement ausgerichtet, das durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnern innerhalb unserer Lieferkette wirksam wird und den Kern unsers Risikomanagements bildet. Unser DELTEX Internal Social Assessment (DISA) setzen wir als Werkzeug zur Identifizierung von Risiken innerhalb von Textilfabriken ein, mit denen wir zusammenarbeiten. Weitere Informationen zu den DISAs folgen auf Seite 8. Um von Anfang an die Risiken gering zu halten, ist ein Großteil der identifizierten Risiken (s. Darstellung 4) im unternehmenseigenen Regelwerk, den DELTEX Sustainability Requirements (DSR) und dem DELTEX Verhaltenskodex enthalten. Mit der Unterzeichnung der DSR verpflichten sich unsere Geschäftspartner, alle Anforderungen einzuhalten und somit zur Risikominimierung beizutragen.

Um die Risiken entlang der Textil-Lieferkette identifizieren und minimieren zu können, gilt es, die eigene Lieferkette zu erfassen. Die Lieferkette jedes einzelnen Produktes ist für uns und unsere Kunden transparent. Bereits seit 2017 verfolgen wir für jeden Auftrag die gesamte Lieferkette vom Garn bis zur Verschiffung. Jede Produktionsstätte wird systematisch erfasst und genau geprüft, bevor sie für die Produktion freigegeben wird. Vorproduktionsstätten werden mindestens einer Dokumentenprüfung unterzogen. Hierbei arbeitet die Nachhaltigkeitsabteilung mit so genannten Supplier-Compliance-Overviews sowie Supplier-Order-Overviews, die von allen Verantwortlichen täglich aktualisiert und somit auf dem neusten Stand gehalten werden. Kein Auftrag wird freigegeben, bevor nicht alle Informationen zu den Produktionsstätten vorliegen und diese mit unseren Richtlinien übereinstimmen. Die Bedeutung, Überprüfung und Freigabe der so genannten Tier 1-4 Lieferanten wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

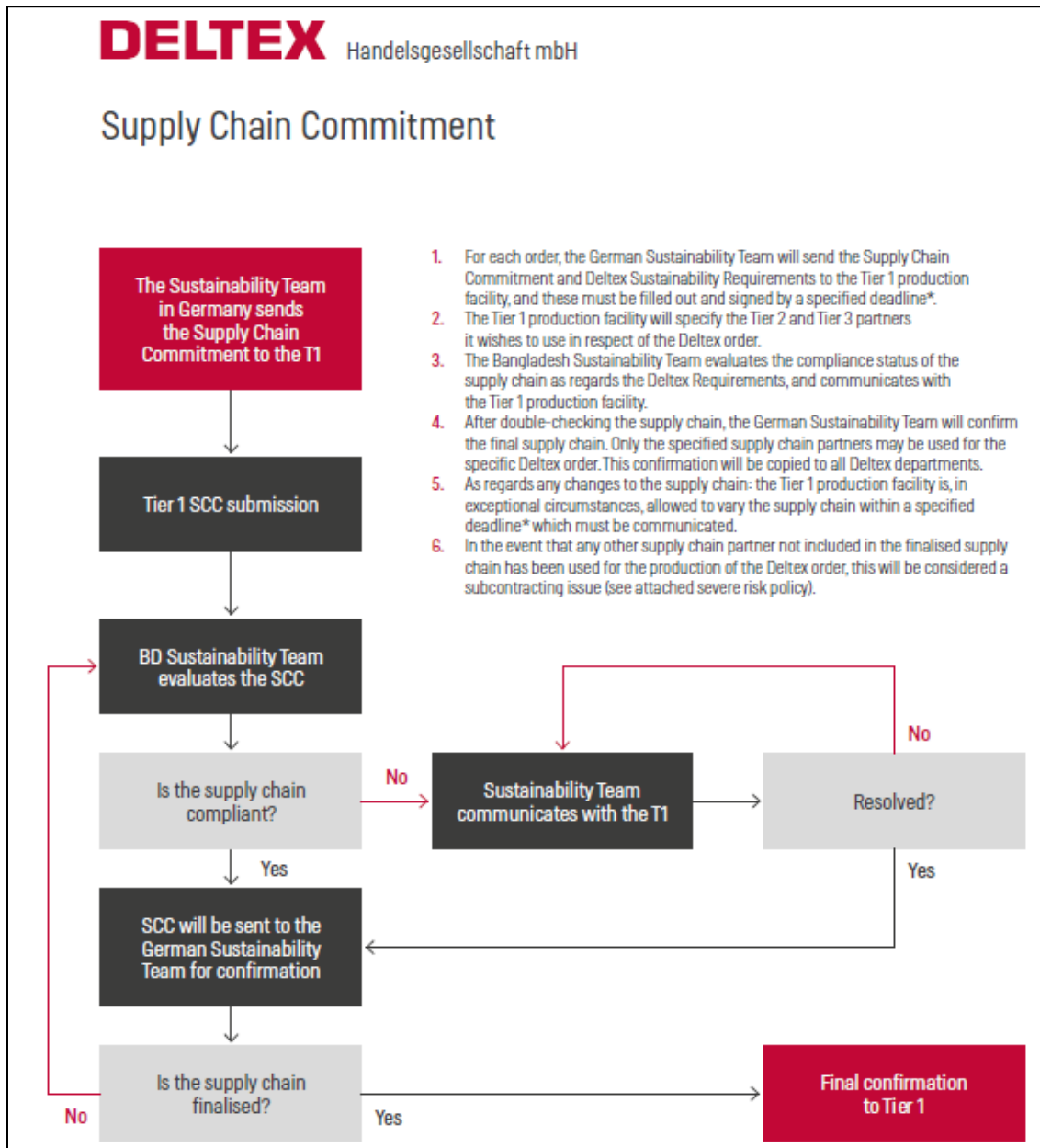
¹ Vgl. OECD (2018), *OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector*, OECD Publishing, Paris, S.17.

Tier	Produktionsprozess	Status	Audit-Umfang	Nächste Schritte
1	Konfektionierung von Kleidungsstücken (vom Schneiden bis zur Verpackung)	Vollständig und systematisch durch Übersichten abgebildet und überwacht	Interne Audits und Follow-up-Audits alle 6 Monate	Fortsetzung folgt
2	Nassprozesse (z. B. Waschen, Färben, Drucken) Trockene Produktionsprozesse (z. B. Weben, Stricken)	Vollständig und systematisch durch Übersichten abgebildet und überwacht	Nassproduktion: Das interne Audit für das Chemikalienmanagement wurde 2017 gestartet. Chemical Inventories (CI) wurden seit 2018 gesammelt Weben, Stricken: Meistens kombiniert mit Tier 1, Tier 2 und Tier 4	Nassproduktion: Mehr als 80% unserer Tier 2 wurden auditiert. 2020 wird sich auf CI und auftragsbezogene CIs konzentrieren Weben, Stricken: Konzentrieren sich auf qualitätsbezogene Themen
3	Spinnen	Vollständig und systematisch durch Übersichten abgebildet und überwacht	Entwicklungsphase	Alle unsere Tier 3 verarbeiten mindestens BCI-Baumwolle
4	Rohstoffquellen	Teilweise systematisch über Übersichten abgebildet und überwacht	Entwicklungsphase	DELTEX verwendet als Hauptrohstoff ausschließlich BCI, GOTS oder OCS-zertifizierte Baumwolle und GRS-zertifiziertes Polyester

Darstellung 2: Überwachung der Tier 1-4 Produktionsstätten

Die Bewertung und Freigabe der Supply Chain erfolgt durch das Nachhaltigkeitsmanagement von DELTEX. Dadurch gewährleisten wir einen engen Austausch mit den Produktionsstätten und können somit von Anfang an die Einhaltung unserer Anforderungen auf allen Ebenen der Lieferkette sicherstellen. Darüber hinaus können Rückfragen sehr schnell geklärt werden, wodurch wir sowie unsere Partner unmittelbar agieren können.

Alle Tier-1-Produktionsstätten wurden zu Beginn unserer Kooperation über den Prozess unseres Supply Chain Management Systems informiert. DELTEX hat hierfür ein Process-Flowchart erstellt, um einen detaillierten Überblick über die einzelnen Schritte zu geben (s. Darstellung 3). Weiterhin wurden mit den Produktionsstätten Trainings durchgeführt, um das Verständnis für den Prozess zu sichern. Darüber hinaus werden mit jedem Auftrag die notwendigen Dokumente, wie z. B. die Abwasser- und Schlammtests oder die Zertifikate über die Herkunft der nachhaltigen Baumwolle, angefragt, um ein umfassendes Bild für eine effektive Evaluation zu erhalten.



Darstellung 3: DELTEX Supply Chain Commitment (as of 11/2019)

Identifizierung der Risiken

DELTEX ist sich der Risiken, die in der Textilindustrie vorherrschen, bewusst. Die Industrierisiken sind durch unterschiedliche Quellen und Organisationen, wie z.B. der Organization for Economic Cooperation and Development (OECD) oder der Fair Wear Foundation durch die „Bangladesh Country Study 2018“ bekannt. Darüber hinaus haben wir weitere Risiken mit unseren erfahrenen Sustainability Managern und Auditoren identifiziert und stehen mit externen Experten durch Arbeitskreise, durch die Mitgliedschaft und Gruppenbeteiligung der Business Social Compliance Initiative (BSCI) sowie durch den Bangladesch Accord für Brandschutz und Gebäudesicherheit in stetigem Austausch. Die nachfolgenden Risiken wurden in Hinblick auf unsere Produktionsländer nach sozialen, ökologischen, länderspezifischen und weiteren Risiken unterteilt.

Risiken	Bangladesch, Dhaka*	China, Shanghai*	Myanmar, Yangon*
Industrie- risiken	<u>Soziale und menschenrechtliche Risiken:</u> <ul style="list-style-type: none">• Kinder- und Zwangsarbeit• Diskriminierung am Arbeitsplatz• Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz• Verletzung des Rechts von Arbeiter/-innen einer Gewerkschaft beizutreten/ diese zu gründen und des Rechts auf Kollektivverhandlungen• Mindestlöhne werden nicht gezahlt• Übermäßige Arbeitszeiten• Löhne decken nicht Grundbedürfnisse von Arbeiter/-innen und deren Familien ab <u>Ökologische Risiken:</u> <ul style="list-style-type: none">• Einsatz gefährlicher Chemikalien• Entsorgungssysteme und Recyclinganlagen sind noch nicht flächendeckend verfügbar• Hoher Wasserverbrauch• Wasserverschmutzung• Treibhausgasemissionen• Verseuchung von Böden <u>Weitere Risiken:</u> <ul style="list-style-type: none">• Bestechung und Korruption• Vergabe von Unteraufträgen• Intransparenz• Zutrittsverweigerung• Höhere Gewalten, die zu Fabrikschließung führen (e.g. Umweltkatastrophen o. Pandemien)		

* City + 50 Km Umkreis

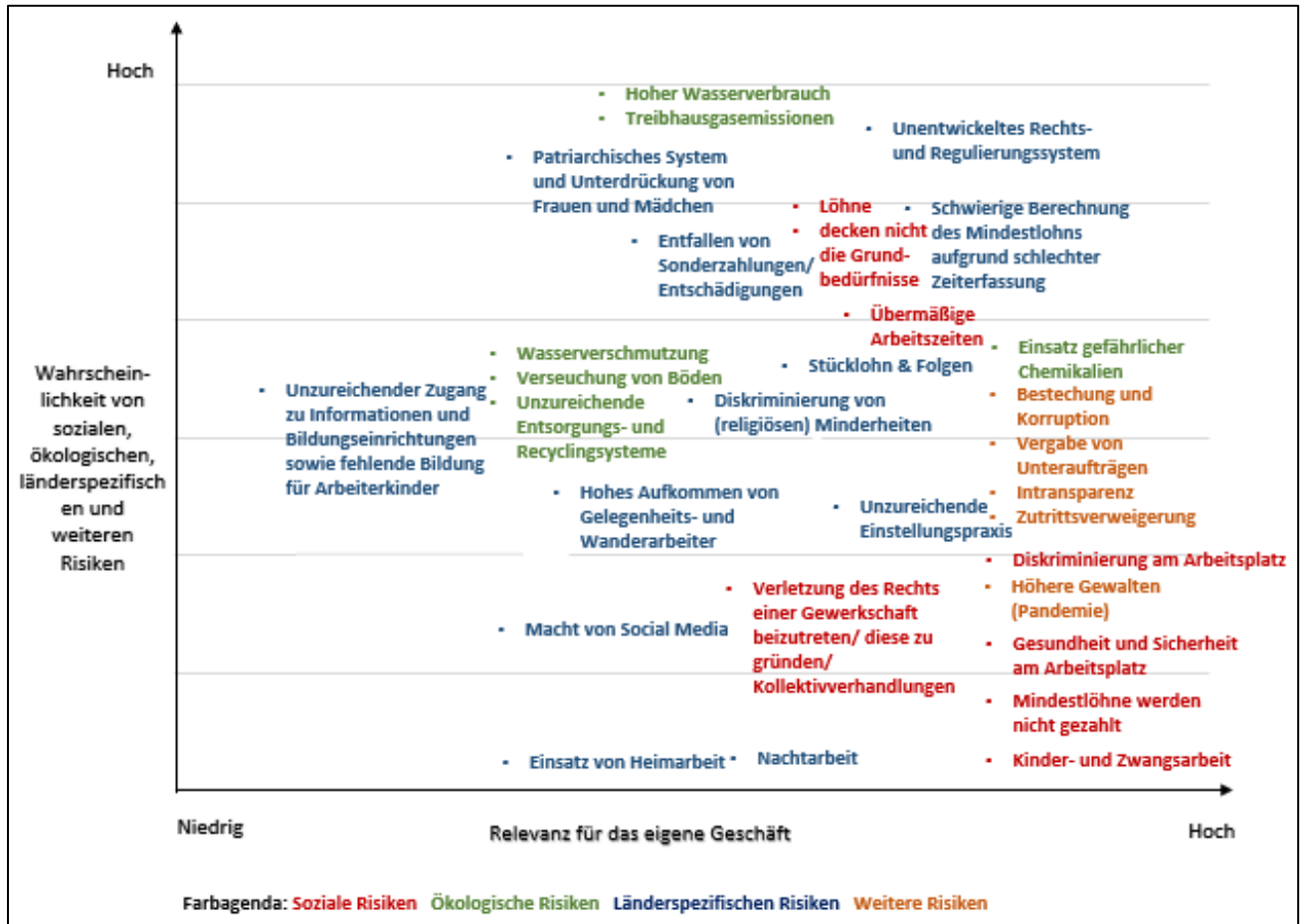
Risiken	Bangladesch, Dhaka*	China, Shanghai*	Myanmar, Yangon*
Länder-spezifische Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Heimarbeit • Fehlende Bildung für Arbeiterkinder (Eltern können es sich nicht leisten) • Nachtarbeit • Unzureichender Zugang zu Informationen und Bildungseinrichtungen • Macht von Social Media 	<ul style="list-style-type: none"> • Stücklohn führt zu zahlreichen Überstunden und Menschenrechtsverletzung • Hohes Aufkommen von Gelegenheits- und Wanderarbeitern • Schwierige Berechnung des Mindestlohns aufgrund schlechter Zeiterfassung • Entfallen von Sonderzahlungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unentwickeltes Rechts- und Regulierungssystem • Unzureichende Einstellungspraxis • Unzureichende Entschädigung und Sonderzahlungen • Fabriken, die in Verbindung mit dem Myanmar-Militär sind • Diskriminierung von (religiösen) Minderheiten (z.B. Rohingya) • Patriarchisches System und Unterdrückung von Frauen und Mädchen

Darstellung 4: Soziale, ökologische, länderspezifische und weitere Risiken nach den DELTEX Produktionsländern

* City + 50 Km Umkreis

Priorisierung der identifizierten Risiken

Nachdem wir die sozialen, ökologischen, länderspezifischen und weitere Risiken analysiert haben, werden wir diese priorisieren, um zu entscheiden, an welcher Stelle Maßnahmen ergriffen werden müssen. Hierfür wurde eine Risiko-Matrix erstellt (s. Darstellung 5), bei der die Wahrscheinlichkeit der Risiken in der Lieferkette der Geschäftsrelevanz (Produktionsländer und Lieferanten) von DELTEX gegenübergestellt wurde. Auf der rechten Seite der Matrix ist deutlich erkennbar, welche Risiken für das DELTEX-Geschäft eine besonders große Bedeutung haben. Je höher die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts, desto ausgiebiger sind die Überwachung und Folgemaßnahmen (s. Darstellung 6).



Darstellung 5: Priorisierung der identifizierten Risiken

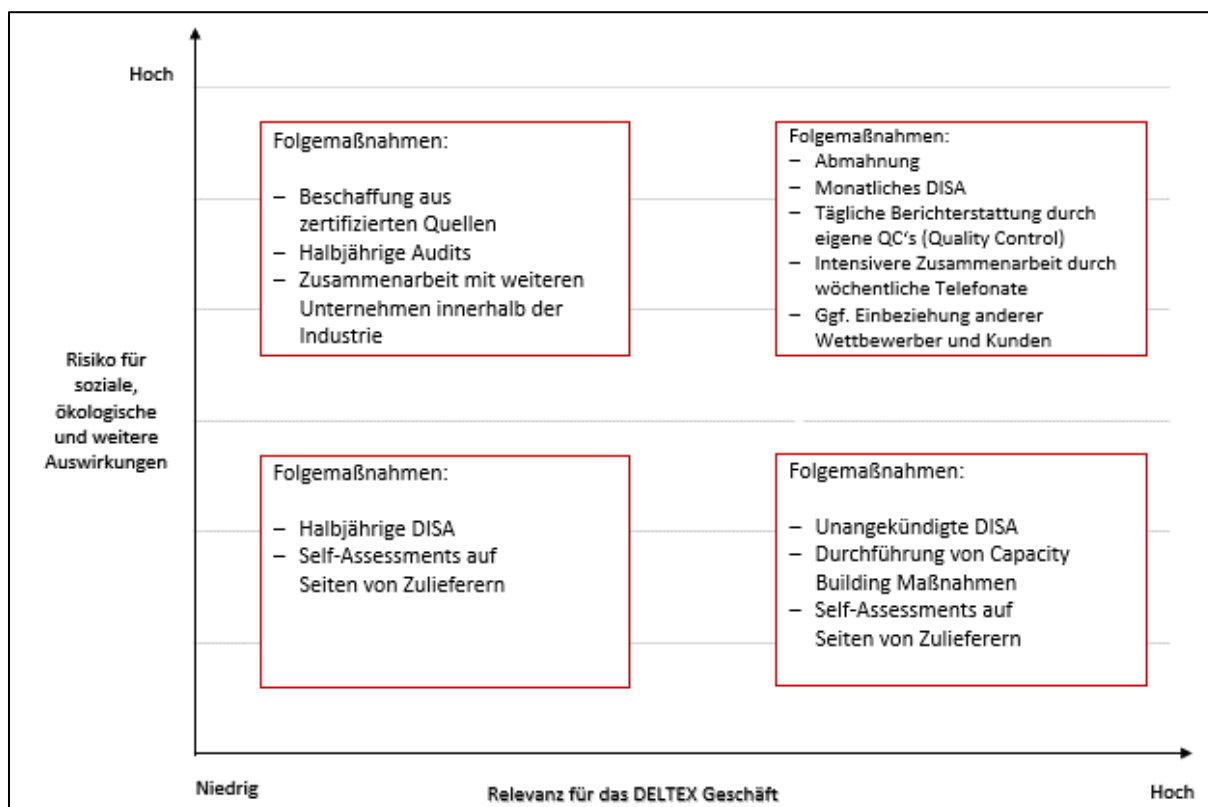
Das DELTEX Internal Social Assessment als Werkzeug unserer Risikoanalyse

Um unerwünschte Auswirkungen unserer geschäftlichen Tätigkeit zu minimieren und einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess in unseren Produktionsstätten zu erreichen, führt das Nachhaltigkeitsteam in den Produktionsstätten regelmäßig Audits gemäß des DELTEX Internal Social Assessment (DISA) Protokolls durch. Nach jedem Audit werden die Ergebnisse in den Audit-Berichten systematisch dokumentiert, analysiert, überwacht und mit der Produktionsstätte besprochen. Das Ziel dabei ist es, unsere Geschäftspartner auf Missstände und damit verbundene Risiken aufmerksam zu machen und sie bei der Behebung dieser zu unterstützen. Weitere mögliche Risiken, wie die Überschreitung von Überstunden oder Vernachlässigung von Arbeitsschutz durch ein fehlendes Bewusstsein, werden zusätzlich durch Capacity-Building-Maßnahmen minimiert.

Das DISA ist der wirkungsvollste Ansatz unserer Arbeit zur Minimierung von Risiken in unseren Produktionsländern. Unsere Mitarbeiter haben jahrelange Erfahrung in der Durchführung von Audits und dokumentieren alle Beobachtungen. Dabei verfolgen wir einen 360°-Ansatz, der uns dabei hilft, einzuschätzen, ob ein Verdacht auf einen Missstand begründet ist: Wahrnehmung der Situation vor Ort durch Beobachten, gezieltes Nachfragen bei Mitarbeitern und Management bei Verdachtsfällen, sowie Überprüfung der Dokumente und Register. Auch unangekündigte Besuche, z.B. um zu überprüfen, ob die Fabrik an freien Tagen geschlossen bleibt, gehören zu unserem 360°-Ansatz. Ebenso befragen wir Mitarbeiter auf allen Ebenen, um z.B. in Erfahrung zu bringen, ob sie ihre Arbeitnehmerrechte kennen oder ob die Zahlung der Löhne pünktlich erfolgt. Durch die Prüfung der jeweiligen Produktionsstätte und die dazugehörigen Arbeiter-Interviews können wir Risikobereiche, wie die Arbeit von Kindern und Jugendlichen, Zwangsarbeit, sowie Diskriminierung, weitestgehend ausschließen.

Unsere Auditoren verfügen über jahrelange Erfahrung in der Durchführung der Mitarbeiter-Interviews und sprechen kritische Themen an. Dies ermöglicht den Arbeitern, diskret über mögliche Schwierigkeiten zu sprechen, damit wir diese anonym an die Produktionsstätte herantragen können. Darüber hinaus wird während der Audits die Identität der Arbeiter überprüft und gewährleistet, dass keine Wanderarbeiter angestellt sind. Wir produzieren ausschließlich bei Produktionsstätten, deren Einstellungsverfahren direkt und nicht über Agenturen verläuft. Dadurch können wir Risiken wie Menschenhandel und modernere Sklaverei in unseren Produktionsstätten weitestgehend ausschließen.

Sollte es zu Verstößen unserer Richtlinien und somit zum Auftreten der analysierten Risiken kommen, werden je nach Härtegrad des Verstoßes, die Folgemaßnahmen in Darstellung 6 und ggf. eine der Eskalationsstufen gemäß unserer „Zero Tolerance Policy“ (s. Seite 4 – DSR) eingeleitet. Die Folgemaßnahmen beziehen sich auf die vorher identifizierten und priorisierten Risiken (s. Darstellung 6).



Darstellung 6: Folgemaßnahmen für die identifizierten und priorisierten Risiken

Risikoanalyse in unseren Nassproduktionsstätten

In Bezug auf unsere Nassproduktionsstätten haben wir in den letzten Jahren schrittweise weitere Maßnahmen unternommen. Alle unsere Nassproduktionsstätten werden regelmäßig auf ökologische Risiken, wie z. B. den Reinheitsgrad des Schmutzwassers (verbraucht Wasser) durch die Textilfärbung, überprüft. Dazu wird mindestens alle 12 Monate das Abwasser und der Klärschlamm auf 11 Chemikalien bzw. Chemikaliengruppen untersucht. Werden bedenkliche Chemikalien gefunden, muss sich die Produktionsstätte einem Chemical-Management-Audit oder einer Root-Cause-Analysis unterziehen, die von einer unabhängigen dritten Stelle durchgeführt wird.

Darüber hinaus sind alle unsere Produktionsstätten auf der amfori BEPI-Plattform registriert und führen alle 12 Monate eine Selbsteinschätzung ihrer Fortschritte in 11 relevanten Umweltbereichen durch; u.a. Umweltmanagementsystem und Wasserverbrauch. Unsere Umwelt- und Chemie-Spezialisten führen Audits und Trainings in den Fabriken durch und stehen als Ansprechpartner bereit.

Risiken im Geschäftsmodell

DELTEX's Geschäftsmodell basiert auf der Geschäftsbeziehung zu zwei Hauptkunden, für die wir ausschließlich textile Aktionsware produzieren. Auf diese Weise ist die Einkaufspraxis stark durch den Kunden geprägt, dessen Einkaufswünsche und Regularien es zu erfüllen gilt, wodurch weniger Spielraum und Flexibilität für eigene innovative und nachhaltige Produktentwicklungen vorhanden sind. Dies wird dadurch verstärkt, dass zwischen DELTEX und den Kunden keine Rahmverträge bestehen und somit auch keine langfristig festgelegten Vereinbarungen mit unseren Lieferanten gemacht werden können. Die Auftragserteilung erfolgt über eine Art Auktionssystem. Der über den Einkaufspreis ausgerichtete Konkurrenzkampf unter den Wettbewerbern ist hoch und führt zu den hier dargestellten Risiken. Trotz gesteigerter Anforderungen und Sensibilität für nachhaltige Textilproduktion ist der Preis für die Auftragserteilung ausschlaggebend. Im nachfolgenden werden die Risiken und Auswirkungen, die mit dem Geschäftsmodell verbunden sind, aufgezeigt.

Risiken	Auswirkungen
Eine späte Auftragsvergabe bzw. -abwicklung oder eine späte Bestätigung relevanter Produktinformationen	Führt zu Zeitdruck, wodurch die Produktionsplanung erschwert wird und Unterauftragsvergabe sowie Überstunden auftreten können. Daraus kann ein Transparenz- und Vertrauensverlust resultieren.
Fehlen von Rahmverträgen	Führt zu Preisdruck und großem Verhandlungsaufwand. Es gilt die Konkurrenz zu unterbieten, um das bestmögliche Angebot zu liefern. Dies ist aufgrund immer weiter steigender Anforderungen nicht immer rentabel und erschwert die Geschäftsbeziehungen zu den Lieferanten. Es können aufgrund der fehlenden Rahmverträge keine Produktionssicherheit kaum „Wiederholer“ (Produkte, wie weiße T-Shirts, die immer wieder gefragt sind) geboten werden, wodurch eine vorausschauende Planung eingeschränkt ist. Darüber hinaus ist der Arbeitsaufwand sehr hoch, bis es zu einer Auftragserteilung kommt. Eine Vielzahl von Artikeln wird konzipiert und angeboten, von denen nur ein kleiner Teil tatsächlich beauftragt wird.
Kundenabhängigkeit	Im Falle einer Kündigung der Geschäftsbeziehung oder einer Insolvenz, sind das Unternehmen und alle damit verbundenen Arbeitsplätze gefährdet.
Kundenpräferenz	Nachhaltige Produktentwicklung ist schwieriger umzusetzen, da der Preisfaktor für die Kunden eine große Rolle spielt. Produkte mit aufwendigerem Konzept werden nicht immer angenommen, wodurch unternehmenseigene Ziele langsamer umgesetzt werden können.

Darstellung 7: Risiken im Geschäftsmodell

Trotz des begrenzten Handlungsspielraums, nutzt DELTEX die vorhandenen Möglichkeiten, um weitere Risiken in der Einkaufspraxis zu minimieren. Dies wird in dem nachfolgenden Kapitel weiter erläutert.

Operative Maßnahmen in der Einkaufspraxis und Produktrisiken

Auch im Bereich der DELTEX-Produktlinien wurde eine erste Produkt- bzw. Rohstoffbeschaffungsrisikoanalyse vorgenommen.

Die Einkaufspraxis von DELTEX richtet sich auch auf Produktebene nach ethischen Kriterien. So sehen wir davon ab, Produkte mit tierischen Bestandteilen, wie z. B. Leder, Wolle oder Kaschmir herzustellen. Anstelle dessen werden unsere Bekleidungsstücke u. a. aus Polyester, Viskose, Elasthan und nachhaltiger Baumwolle hergestellt. Letztere bedeutet, dass wir ausschließlich Baumwolle aus einem der fünf von uns priorisierten Standards anbieten, wie beispielsweise dem Global Organic Textile Standard (GOTS) oder dem Organic Content Standard (OCS). Die Herkunft der Baumwolle wird strikt überprüft und der Einkauf aus risikobehafteten Ländern, wie Usbekistan oder Turkmenistan, ist untersagt. Auf diese Weise wird beim Einkauf der Rohstoffe das Risiko von Kinder- und Zwangsarbeit minimiert.

Obwohl nachhaltige Baumwolle eine deutliche Verbesserung gegenüber konventioneller Baumwolle darstellt, sind wir uns des bewässerungsintensiven Anbaus bewusst. Aus diesem Grund sucht die DELTEX Nachhaltigkeitsabteilung nach alternativen, nachhaltigeren Materialien, die im Anbau und der Weiterverarbeitung ökoeffizienter sind. Im weiteren Verlauf gilt es zu überprüfen, inwiefern diese Alternativen für unseren Kunden von Interesse sind und ob eine Massenmarkttauglichkeit gegeben ist. Gleiches gilt für Rezyklate: Die Marktentwicklung bzw. Marktreife von nachhaltigeren Faseralternativen, deren Verfügbarkeit, sowie der Ressourcenverbrauch während der Rohstoffproduktion und Weiterverarbeitung sind für uns weitere Aspekte der Risikoeinschätzung.

Um eine Übersicht über unsere Verbräuche und der damit verbundenen Risiken zu haben, werden alle Fasern für jedes einzelne Produkt in Tabellenform dokumentiert. Im Folgenden werden die prozentualen Verbräuche der verwendeten Materialien der DELTEX-Produkte und deren Rohstoffbeschaffungsrisiken aufgezeigt.

Verwendete Materialien für DELTEX-Produkte	Rohstoffbeschaffungsrisiken
DELTEX verwendet zu 50% Nachhaltige Baumwolle, welche enthalten ist in z.B. T-Shirts, Langarmshirts, Hoodies, Jogginghosen, Baby-Schlafanzügen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich zur konventionellen Baumwolle umweltfreundlicher, verursacht dennoch Schäden am Boden und verbraucht in der Produktion viel Wasser. Somit werden zwei immer knapper werdende Ressourcen in Baumwollanbaugebieten betroffen • Verringerung von Biodiversität durch Monokultur • Abhängigkeit der Bauern von modifizierten Saatgut-Herstellern
DELTEX verwendet zu 40% Polyester, welche enthalten ist in z.B. Jacken, Trainingshosen, Shorts	<ul style="list-style-type: none"> • Polyester wird aus Polyethylenterephthalat hergestellt, dessen Basis Erdöl ist. Mit der Erdölgewinnung gehen oftmals Umweltverschmutzung und die Verletzung von Menschenrechten einher • Die Produktion von Polyethylenterephthalat ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden

DELTEX verwendet zu 40% Polyester, welche enthalten ist in z.B. Jacken, Trainingshosen, Shorts	<ul style="list-style-type: none">• Bei Abbau und Verbrennung besteht die Gefahr von giftigen Dämpfen, die sich in der Atmosphäre anreichern• Mikroplastik gelangt ins Abwasser und verschmutzt Gewässer und Umwelt. Darüber hinaus gelangt es über Umwege in Lebensmittel und somit in den menschlichen Körper
Recyceltes Polyester, welches enthalten ist in z.B. Wattierung von Jacken (bisher nur ein Artikel)	<ul style="list-style-type: none">• Das Material wird aus recyceltem Meeresplastik oder PET-Flaschen produziert. Der Recyclingprozess ist sehr aufwendig, und insbesondere chemisches Recycling energieintensiv. Recyceltes Meeresplastik kann auch gesundheitlich schädigend und mit Schadstoffen belastet sein, wenn es über Jahre in den Meeren geschwommen ist. Recyceltes Plastik aus PET-Flaschen hingegen wird aus alten und neuen Flaschen hergestellt• Mikroplastik gelangt ins Abwasser und verschmutzt Gewässer und Umwelt
DELTEX verwendet zu 5% Viskose, welche enthalten ist in z.B. Shorts, Kleidern, Baby-Schlafanzügen	<ul style="list-style-type: none">• Für das Viskoseverfahren wird viel Energie benötigt, und es werden große Mengen an Chemikalien freigesetzt, die als giftige Dämpfe oder in flüssiger Form Luft und Wasser verschmutzen sowie die Gesundheit der Arbeiter schädigen können
DELTEX verwendet zu 5% Elasthan, welches enthalten ist in z.B. Leggings, Shorts	<ul style="list-style-type: none">• Elasthan ist eine synthetisch hergestellte Textilfaser bzw. Chemiefaser. Elasthanfasern bestehen zu einem Großteil aus Polyurethan, welches u. a. aus Erdöl gewonnen wird. Mit der Erdölgewinnung gehen oftmals Umweltverschmutzung und die Verletzung von Menschenrechten einher• Die Produktion von Polyurethan ist mit einem hohen Energie- und Sicherheitsaufwand verbunden• Bei Abbau und Verbrennung besteht die Gefahr von giftigen Dämpfen, die sich in der Atmosphäre anreichern• Mikroplastik gelangt ins Abwasser und verschmutzt Gewässer und Umwelt. Darüber hinaus gelangt es über Umwege in Lebensmittel und somit in den menschlichen Körper

Darstellung 8: Rohstoffbeschaffungsrisiken der DELTEX-Produkte

Um einschätzen zu können, welche Relevanz die Produktrisiken für DELTEX haben, wurden fünf Hauptkriterien definiert, die unterschiedlich starke Ausprägungen im Produktmehraufwand aufzeigen. Die Ausprägungen sind mit einem Punktesystem versehen, sodass für jedes Produkt eine individuelle Risikobeurteilung durchgeführt werden kann (s. Darstellung 8). Je höher der Produktmehraufwand, desto höher die Sozial- und Umweltrisiken. Darüber hinaus steigt mit größerem Produktmehraufwand auch das Geschäftsrisiko für DELTEX:

- Produkte können nicht rechtzeitig geliefert werden, weil Produkt und Lieferkette komplex sind und dies Ressourcen (Arbeitskraft, Zeit) kostet, die nur begrenzt vorhanden sind
- Produkte müssen überarbeitet werden (schlechte Qualität)
- Produkte genügen nicht den Anforderungen, da Zertifikate fehlen, und können nicht ausgeliefert werden

Alle diese Risiken führen dazu, dass das Produkt nicht gewinnbringend weiterverkauft werden kann, da zu viele Ressourcen (Arbeitskraft, Zeit, finanzielle Mittel) in den Produktmehraufwand investiert worden sind.

Einstufung der Produktrisiken

Auszug aus unserer internen Einschätzung der Aufwendungen für den Produktmehraufwand

Hauptkriterien	Risikostufe: Hoch + 3	Risikostufe: Mittel + 2	Risikostufe: Normal + 1
Rohstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • PES • konventionelle Baumwolle • Mehr als 4 Materialkombinationen in einem Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • BCI • GRS 	<ul style="list-style-type: none"> • GOTS • OCS • zertifizierte Viskose
Schadstoffüber-schreitungen / Einsatz von Chemikalien	<ul style="list-style-type: none"> • Dunkle Farben • Neonfarben • Beschichtungen • mehr als 5 Farben • mehr als 5 Veredelungs- und Printverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr als 3 Farben • mehr als 3 Veredelungs- sowie Printverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • helle Farben • maximal 2 Printverfahren
Lieferketten-partner	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr als 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 5
Logistik-mehraufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr als 8 Produktionsstandorte • 2 Produktionsländer 	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 6 Produktionsstandorte • 2 Produktionsländer 	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger als 5 Produktionsstandorte • 1 Produktionsland

Compliance-Risiken	• Neue Produzenten	• Neue und bekannte Produzenten	• Bekannte Produzenten
---------------------------	--------------------	---------------------------------	------------------------

Bewertung der Risiken je Produktmehraufwand

- Über 20 Punkte = hoher Produktmehraufwand
- Bis 20 Punkte = mittlerer Produktmehraufwand
- Bis 10 Punkte = normaler Produktmehraufwand

Darstellung 9: Einstufung der Produktrisiken

Um die Produktrisiken möglichst klein zu halten, versucht DELTEX das Augenmerk auf Produkte der Risikostufe +1 zu legen und der eigenen Produktlinie treu zu bleiben. Das bedeutet, dass DELTEX bei seinen Kunden Aufträge annimmt, mit denen wir bereits Erfahrungen aufweisen können und worauf der Produktionsstättenpool ausgelegt ist. Die Platzierung unserer Aufträge erfolgt über den Einkauf, der die geeignetste Produktionsstätte aus unserem verifizierten Pool auswählt. Ausschließlich strategische T1-Partner, die von der Nachhaltigkeitsabteilung ausgiebig geprüft und geschult worden sind, werden für die Produktion unserer Produkte freigegeben.

Da die Ware von DELTEX im Ausland produziert und in den Verkaufsverpackungen zum Kunden verschifft wird, ist die nachhaltige Verpackungsstrategie ein weiteres operatives Themenfeld, dem wir uns widmen. Seit 2019 haben wir Einzel-Polybeutel aus Plastik für die Verpackung jedes einzelnen Produkts verbannt. Für das Jahr 2020 haben wir das Ziel, alle Transportverpackungen aus FSC-zertifiziertem Holz zu verwenden. Der Forest Stewardship Council (FSC) verwendet für die Verpackungen ausschließlich Papier und Holz aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft. DELTEX arbeitet im Jahr 2020 nicht nur daran, die Transportverpackungen nachhaltiger zu gestalten, sondern auch die Transportwege für eine CO₂-Berechnung einzukalkulieren. Im ersten Schritt führen wir eine Ermittlung der direkten CO₂-Emissionen unserer Geschäftsstelle durch das Unternehmen ClimatePartner durch. Im zweiten Schritt möchten wir die indirekten CO₂-Emissionen, ausgelöst durch z. B. Transportwege, berechnen und kompensieren lassen.

DELTEX arbeitet stetig daran, Maßnahmen zur Minimierung weiterer ökologischer und sozialer Risiken zu entwickeln. Unser Hauptaugenmerk ist es, die Produktionsstätten unserer Lieferkette effektiv dabei zu begleiten, schrittweise mehr und mehr Verantwortung innerhalb der Abläufe ihrer Produktionsprozesse wahrzunehmen und geeignete Maßnahmen zur Reduktion negativer sozialer, ökologischer und ökonomischer Auswirkungen zu implementieren.